

Wind, Eis und Feuer

[Yuriy x Takao] & [Kai x Takao]

Von Hoshisaki

Kapitel 1: I – Besuch!

Titel: Wind, Eis und Feuer

Teil: 1/27

Autorin: R-chan aka Hoshisaki

Disclaimer: *Bakuten shoot BeyBlade* gehört nicht mir, sondern Aoki Takao und ich verdiene mit der Geschichte kein Geld.

Summary: Eine kleine Liebesgeschichte um drei Beyblader in 27 kurzen Teilchen.
[Yuriy x Takao, Kai x Takao]

A/N: Richtig, "kurze" Teile! Aber ich hab schon alle fertig! Klar soweit? Also dann, viel Spaß beim Lesen!

BeyBye!

R-chan

aka Hoshisaki

I – Besuch!

Mit verzweifelmtem Blick starrte Kinomiya Takao auf seine Englischhausaufgaben.

Er seufzte und lehnte sich in seinem Schreibtischstuhl zurück.

Es war aussichtslos. Er war verloren, total aufgeschmissen. Eigentlich hätte er sich schon sein Grab schaufeln können, hätte er es nicht geschafft, seinen Freund Mizuhara Max zu überreden, ihm zu helfen.

Aber irgendwie ließ Max auf sich warten.

Im Haus war es still. Die Sonne schien durch das Fenster. Es machte doch fast den Eindruck, als wäre es warm draußen. Aber so sehr die Sonne auch strahlte, der Junge wusste wie klirrend kalt es draußen war.

Takao versank in Gedanken, während er mit seinem Stuhl kippelte und mit blanken, schokoladenbraunen Augen verloren auf sein Englischbuch schaute.

//Verdammt!//, fluchte der Blauhaarige in sich hinein. //Warum musste ich auch ausgerechnet in Englisch einschlafen? Menno, ich hab null Bock auf Strafarbeiten!// Er seufzte erneut. //Ich könnt heulen! MAX! Wo bleibst du?//

Gerade als er diesen Gedanken zuende gedacht hatte, läutete es an der Tür.

„MAX!“, rief Takao fröhlich, sprang auf und stolperte durch sein Zimmer. Er raste die Treppe hinab, durch den Flur, riss die Tür auf und sprang den Besuch geradezu an.

„Max! Mein rettender Engel!“

Blind vor Freude und Erleichterung kuschelte sich der Jugendliche an den Besucher. Dieser räusperte sich daraufhin.

„Ähem ... Kinomiya?“

Der Angesprochene erstarrte augenblicklich zu einer Salzsäule. Er bemerkte mit Schrecken, dass er ja gar nicht um Max' Hals gefallen war, sondern in den Armen eines Fremden lag. Er schluckte und guckte ganz langsam und schüchtern nach oben, wo er in ein Paar fliederfarbene Augen blickte. Zwei Strähnen roten, samtigen Haares hingen dem jungen Mann ins Gesicht.

Takao blinzelte.

„I-I ... Ivanov!“

~ Ende Teil I ~